

Palästina und seine Vegetation.

Von Dr. C. J. v. Klinggräff.

(Fortsetzung.)

Die am häufigsten cultivirten Bäume wurden schon oben angegeben. Die Cultur des Weinstockes ist gegenwärtig lange nicht so ausgedehnt wie in alten Zeiten, da die Muhamedaner keinen Wein keltern und die Trauben auch von den übrigen Einwohnern fast nur als Obst benützt werden. Doch finden sich davon mitunter bedeutende Anpflanzungen, die grössten bei Hebron. Uebrigens erreicht hier der Weinstock eine ausserordentliche Höhe und Stärke, bis $1\frac{1}{2}$ Fuss Stammesdurchmesser; die Beeren haben oft die Grösse kleiner Pflaumen, und die Trauben sollen bis 12 Pfund schwer werden. Andere überall cultivirte Fruchtbäume sind Orangen, Aprikosen, Pfirsiche, Mandeln und auch Apfel-, Birn- und Pflaumenbäume, die aber nur in höheren Lagen gut gedeihen dürften. In der Küstenebene werden hin und wieder auch gebaut *Musa paradisiaca* L. und *Cordia Mysea* L., ein kleiner Baum mit wohlschmeckenden Früchten. *Castanea vesca* wird, wie es scheint nirgends cultivirt, wie sie auch nicht wild vorkommt.

Die Hauptgetreide-Arten sind, wie im Alterthum, Weizen und Gerste, letztere, wie überall im Orient, das gewöhnliche Pferdefutter. Ausserdem wird ziemlich viel *Sorghum vulgare* Pers. (*Holcus Sorghum* L.) mit den verwandten Arten gebaut, weniger *Zea Mays* L.; *Oryza sativa* L. nur in den Sümpfen an dem oberen Jordan, um den Merom-See. Die häufigsten Gemüsepflanzen sind vielerlei Hülsenfrüchte, Cucurbitaceae und verschiedene Zwiebelarten. Auch *Corchorus olitorius* L. wird häufig als Küchenkraut gebaut und *Hibiscus esculentus* L. seiner Früchte wegen. Ferner *Solanum Melongena* L., *Capsicum annuum* L. und *Calodium antiquorum* Schott. Andere Nutzpflanzen verschiedener Art sind: *Sesamum orientale* L. (Personatae), aus dessen Samen das Sesam-Oel gewonnen wird. *Lawsonia alba* Lam. (*S. inermis* und *spinosa* L.), der zum Rothfärben sehr geschätzte Henna-Strauch der Araber, *Nicotiana rustica* L., *Cannabis sativa* L., *Linum usitatissimum* L., *Gossypium herbaceum* L., *Indigofera argentea* L. in der wärmeren Ebene, sowie *Saccharum officinarum* L., aber in geringer Menge und nicht zur Zuckerbereitung benützt. Zu Hecken um Gärten und Wohnplätze wird häufig *Opuntia Ficus indica* verwendet, die hier einen cylindrischen Stamm bekommt und baumartig wird. Aber *Agave americana* L., in den westlichen Mittelmeergegenden so häufig angepflanzt und verwildert — nach E. Meyer dort sogar ursprünglich einheimisch — wird von den Reisenden gar nicht erwähnt und scheint im Oriente ganz zu fehlen. Bové sagt, dass er in Palästina und ganz Syrien keine Agaven gesehen habe. Als Zierbäume endlich sind bemerkenswerth: *Tamarindus indica* L., *Acacia Farnesiana* W., *Cupressus sempervirens* L. und *Pinus Pinea* L.

Zum Schlusse nur noch über die Vegetation einzelner Gegenden Palästina's, wie sie von verschiedenen Reisenden geschildert wird. Die asiatisch-afrikanischen Arten sind mit * bezeichnet. Am Strande und in der Küstenebene, besonders bei Gaza und Jaffa, bemerkte Kotschy und Bové folgende Arten, zuvörderst von vorzugsweise am Strande gedeihenden: *Glaucium luteum* Scop., *Cakile maritima* Scop., **Silene succulenta* Forsk., *Lotus creticus* L., *Trigonella littoralis* Guss., *Mesembryanthemum nodiflorum* L., *Crithmum maritimum* L., *Crucianella maritima* L., *Inula crithmoides* L., *Diotis candidissima* Desf., *Convolvulus littoralis* L. (Imperati Vahl), *Plumbago europaea* L., *Statice Limonium* L., *sinuata* L., *aegyptiaca* Pers. (Thouini Viv.), *Plantago Coronopus* L., *Atriplex Halimus* und *portulacoides* L., *Salsola Kali* L., *Polygonum maritimum* L., *Ruppia maritima* L., *Pancratium maritimum* L., *Scilla maritima* L., *Muscari maritimum* Desf., *Schoenus mucronatus* L., **Aristida pungens* Desf., *Agrostis pungens* Schreb., (*Sporolobus* Kunth.). In den Hecken um die Gärten, durch mächtige *Opuntia Ficus indica* Mill. gebildet: **Zizyphus spina Christi* Lam., *Cynanchum acutum* L., **Achyranthes aspera* L. (argentea Lam.), *Passerina hirsuta* L., **Boerhavia verticillata* Poir., **Ephedra* Alte C. A. Mey., *Asparagus aphyllus* L. An feuchten Stellen: *Vitex agnus castus* L., **Elatine aquatica* Seub., **Arum hygrophilum* Boiss. Häufige Ackerunkräuter sind: *Nigella arvensis* L., *Sinapis alba* L., **Lupinus palaestinus* Boiss., *Matricaria Chamomilla* L., *Chrysanthemum segetum* L., *Hyoscyamus niger* L. v. *agrestis*, *Linaria Elatine* Mill., *Muscari comosum* Mill.; vor allen lästig aber wird auf den Aeckern der wuchernde Akazienstrauch **Prosopis Stephaniana* Spr. Sonst wurden noch an verschiedenen Localitäten bemerkt: *Anemone coronaria* L., **Adonis aleppica* Boiss., *Ranunculus asiaticus* L. und **Trachycarpus* Boiss., mehrere 1- und 2jährige Cruciferen, ägyptische und arabische Wüstenpflanzen, im ersten Frühling erblühend: **Leptaleum pygmaeum* DC. (*Sisymbrium* W.), **Nasturtium coronopifolium* DC., **Koniga arabica* Boiss., **Malcolmia pulchella* Boiss., **Matthiola oxyceras* DC., **Moricandia hesperidifolia* DC. und *teretifolia* DC., **Savignya aegyptiaca* DC. Ferner: *Roseda lutea* L., *Capparis spinosa* L., *Cistus creticus* L., **Helianthemum ellipticum* Pers. und *guttatum* Mill., **Silene Atocion* L., *Linum Sibthorpiannum* Reut., *Hypericum crispum* L., *Lavatera cretica* L., *Erodium geminum* W., *Ononis ramosissima* Desf. und *serrata* L., *Lupinus angustifolius* L., *Trifolium hybridum* L., **Astragalus annularis* Forsk., **Vicia galeata* Boiss., *Umbilicus horizontalis* DC., *Paronychia argentea* Lam., *Corrigiola telephiifolia* Pers., *Eryngium dichotomum* Desf., *Artemisia squamata* L., *Ammi Visnaga* Lam., **Ferula sancta* Boiss., **Orlaya anisopoda* Boiss., **Cachrys crispa* Pers. und **gymnocarpa* Boiss., **Galium philistaeum* Boiss., **Pulicaria undulata* DC., *Anthemis altissima* und *mixta* L., **Chrysanthemum viscosum* Desf., *Cotula aurea* L., **Gnaphalium sanguineum* L., *Senecio*

lividus L. (*foeniculaceus* Ten.), *Xanthium italicum* Mor., *Convolvulus Cneorum* und *pentapetaloides* L., **Forskühlii* DC., **secundus* L. und **palaestinus* Boiss., *Lycopsis orientalis* L., **Echiochilon fruticosum* Desf., **Lithospermum callosum* Vahl., **Onosma giganteum* Lam., *Prasium majus* L., *Marrubium candidissimum* und *vulgare* L., *Satureja Thymbra* L., **Salvia aegyptiaca*, *pinnata* und *viridis* L., *Teucrium spinosum* und *Polium* L., *Zaparia nodiflora* L., *Verbascum longifolium* Ten., **Linaria aescalonica* und *modesta* Boiss., *Cyclamen hederacifolium* Ait., *Plantago squarrosa* L., **Tragonum nudatum* Del., *Chenopodium Botrys* L., **Rumex roseus* und *bucephalophorus* L., *Scirapiss cordigera* L., **Iris aegyptiaca* Decaisn., **Allium Schuberti* Zan., **philisteum* Boiss., **Colchicum alexandrinum* Boiss., **Danthonia Forskalii* Trin.

Die westlichen Abhänge der Berglandschaft von Judäa bis zur Plateau-Höhe sind nach Kotschy ziemlich dicht mit Gebüsch bedeckt, über welches auch einzelne Bäume emporragen, wie: *Pistacia Terebinthus* L., *Ceratonia Siliqua* L., *Olea europaea* L., **Quercus itaburensis* Decaisn., *Pinus halepensis* Mill. Im Grunde der feuchteren Thäler finden sich: **Juglans regia* L., **Celtis australis* Spr. und *Platanus orientalis* L. Das Gebüsch wird vorzüglich vertreten durch *Acer creticum* L., *Paliurus aculeatus* Lam., **Zizyphus spina Christi* und *vulgaris* Lam., *Rhamnus Alaternus* L., *Pistacia Lentiscus* L., *Crataegus Pyracantha* und *Azardus* L., **Amygdalus orientalis* Ait., *Styrax officinalis* L., *Phillyrea media* und *latifolia* L., *Fontanesia phillyraeoides* Labill., *Quercus infectoria* Oliv., *Juniperus phoenicea* L., in feuchten Thälern **Fraxinus syriaca* Boiss. und *Nerium Oleander* L. und an Felswänden *Ficus Carica* L. mit verschiedenen Blattformen. Im Schatten dieser Gebüsche und Bäume eine Menge Kräuter, besonders häufig *Orchis variegata* All. und *Asphodelus luteus* L. Sonst noch angegeben: **Ruta tuberculata* Forsk., *Artedia squamata* L., *Lithospermum orientale* L., **Stachys palaestina* L., *Salvia pinnata* L. und *viscosa* Jcq., **Molluccella larvis* L. und an Felsen *Notholarna lanuginosa* Desv.

Das südlichste Bergland von Judäa fanden Schubert und Redhead im Gegensatze zu den eben verlassenen Wüsten der Sinai-Halbinsel mit reichem Graswuchs und einem bunten Blumentoppich bedeckt. Es wuchsen dort: *Anemone coronaria* und *hortensis* L., *Ranunculus asiaticus* und *bullatus* L., *Adonis aestivalis* L., *Romeria hybrida* DC., *Canichtera Vella* DC., *Linum Sibthorpiatum* Reut., *L. campanulatum* M. B., *Erodium malacoides* W., *Trifolium stellatum* L., *Hippocrepis multisiliquosa* L., *Coronilla glauca* L., *Lathyrus Cicera* L., *Pteranthus echinatus* Gärtn., **Gnaphalium sanguineum* L., **Senecio Decaisnei* DC. (*Crassocephalum flavum* Decaisn.), *Convolvulus althaeoides* und *arcensis* L., *Salvia Sibthorpii* Sm., *Teucrium Polium* L., *Mandragora vernalis* Bert., *Cyclamen persicum* Mill. (*latifolium* Sm.) und *repandum* S. et L., *Statice aegyptiaca* Pers., *Iris Sisyrinchium* L.,

Isophrion montanum R. S., *Hyacinthus orientalis* L., *Tulipa Gesneriana* L., *T. Clusiana* Vent. und *maleolens* Reb., *Arisarum vulgare* Targ. (*Arum Arisarum* L.), *Bromus rubens* L.

Weiter nördlich ist das quellenreiche Thal des 2700 Fuss über dem Meere gelegenen Hebron mit sanft bis zu 3000 F. ansteigenden Umgebungen, die anmuthigste, fruchtbarste und pflanzenreichste Gegend Südpalästina's. Kotschy sammelte hier in drei Tagen mehr Pflanzen, als während 14 Tagen im ganzen übrigen Palästina. Die nächste Umgebung Hebrons gleicht nach Schubert einem grossen Oel- und Fruchtgarten, der auch viele Weinberge enthält; und so war es schon im Alterthum, daher die jüdische Legende des Erzvater Abraham unter den Terebinthen des Haines Mamoe wohnen lässt. In alten Zeiten mögen hier auch mehr wildwachsende Bäume vorhanden gewesen sein. Gegenwärtig aber erheben sich mit Ausnahme eines kleinen Bestandes von *Pinus halepensis* Mill. auf den südlichen Höhen über Hebron nur noch einzelne Bäume über das an den Berghängen reichlich wachsende Gesträuch. So *Ceratonia Siliqua* L., **Zizyphus spina Christi* L., auf dem **Loranthus Acaciae* Zucc. schmarotzt. Besonders aber zeichnen sich *Pistacia Terebinthus* L., **Celtis orientalis* Spr. und *Quercus coccifera* L. oder *pseudo-coccifera* Desf. durch die Dicke ihrer Stämme aus. Letztere erreicht hier in einem Exemplare, „die Abrahams-Eiche“ genannt, nach Kotschy einen Stammesdurchmesser von 7 F. und ihre Krone ist über 100 F. breit. Das Gebüsch besteht aus strauchigen Exemplaren der genannten Bäume, ferner aus *Pistacia Lentiscus* L., *Anagyris foetida* L., *Tamarix gallica* und **tetragyna* Ehrenb., *Arbutus Unedo* und *Andrachne* L. und an trockenen Stellen aus *Alhagi Maurorum* DC., *Passerina hirsuta* L. und *Poterium spinosum* L. An diesen steileren Stellen wachsen von Kräutern und Halbsträuchern, nach Kotschy, Schubert und Redhead: *Malcolmia littorea* R. Br., **Reseda pruinoso* Del., *Cistus creticus* L., *Helianthemum arcticum* Pers., **Astragalus cretaceus* Boiss., **A. sanctus* Boiss., **Gundelia Tournefortii* L., **Gnaphalium sanguineum* L., **Senecio Decaisnei* DC., *Leyssera capillifolia* DC., **Lithospermum Arnebia* Lehm. (*Arnebia tinctoria* Forsk.), *Prasium majus* L., **Ballota undulata* Benth., *Scrophularia laciniata* W., *Linaria halepensis* Mill., *Statice aegyptiaca* Pers., *Plantago cretica* L., *Emex spinosa* Campf. An grasigen Hügellehnen in Gebüsch, Gärten: *Anemone coronaria* L., **Ranunculus myriophyllus* Russ. und *bullatus* L., *Farsesia ovalis* Boiss., *Polygala monspeliaca* L., *Silene Atocion* Murr., *Linum campanulatum* M. B. und *angustifolium* Huds., *Erodium gruinum* W., *Anthyllis Vulneraria* L., *Hippocrepis comosa* und *unialiqua* L., **Trifolium globosum* L., *Lagocchia cuminoides* L., **Bupleurum heterophyllum* Lk., *Loniceria etrusca* Savi, *Asperula arvensis* L., *Galium saccharatum* All., *Rubia Olivieri* Rich., **Anthemis hebronica* Boiss., *Urospermum picroides* Desf., *Campanula Erinus* L., *Specularia pentagona* DC., *Convolvulus althacoides*

L., **Cuscuta palaestina* Boiss., *Asperugo procumbens* L., *Cynoglossum charifolium* L., **Symphytum palaestinum* Boiss., **Ajuga tridactylites* Benth., **Salvia rugosissima* Zucc., *triloba* L. und *Moluccellae* Benth., *Lamium tomentosum* W., *Satureja Thymbra* L., *Phlomis viscosa* Poir., *Cyclamen persicum* Mill., *Orchis pyramidalis* L., **Ixiolirion montanum* R. L., *Tulipa Gesneriana* L., *Asphodelus ramosus* und *luteus* L., *Ornithogalum narbonense* L., *Allium roseum* L., **hirsutum* Zucc., **Rothii* Zucc., *Erdelii* Zucc., *Lamarkea aurea* Mch., *Lagurus oratus* L., *Cynosurus echinatus* L., *Avena sativa* L., *Aegilops ovata* L., *Hordeum murinum* und *bulbosum* L. Endlich an feuchteren Stellen: *Thlaspi perfoliatum* L., *Lepidium Draba* L., *Lotus corniculatus* L., **Trifolium palaestinum* Boiss. und *clypeatum* L., *Bellis silvestris* Cyrill., **Scrophularia rubricaulis* Boiss., *Bartsia latifolia* S., *Veronica Cymbalaria* Bertol., **Arum palaestinum* Boiss., *Carex divisa* Huds., *glauca* Scop. und *distans* L., *Bromus confertus* M. B.

Nordöstlich von Hebron, am Rande der Wüste Juda, bei Theboā fand Bové die Umgebungen bebuscht mit *Quercus Ilex* und *coccifera* L., *Pistacia Lentiscus* L., *Ceratonia Siliqua* L., *Phillyrea latifolia* und *media* L., *Rosmarinus officinalis* und *Poterium spinosum* L.

(Schluss folgt.)

Literaturberichte.

Die Gerberberrinden. Ein monographischer Beitrag zur technischen Rohstofflehre. Von Dr. Franz v. Höhnelt. Berlin, Rob. Oppenheim. 1880. 166 Seiten Octav.

Die Lehre von den technisch verwendeten Rohstoffen des Pflanzenreiches hat sich, Dank einigen grundlegenden Arbeiten über diesen Gegenstand, welche im Laufe der letzten zwei Decennien erschienen sind, zu einer selbständigen technologischen Disciplin ausgebildet. Bei der Wichtigkeit der Pflanzenrohstoffe für die Industrie und dem Umstande, dass die Zahl der fremdländischen, namentlich aus den Tropen zugeführten Materialien, die in Europa zur Verwendung gelangen, sich von Tag zu Tag steigert, ist es begreiflich, dass die junge Disciplin eine steigende Bedeutung erlangen muss, und dass alle monographischen Beiträge willkommen geheißen werden müssen, welche in sachgemässer Weise ausgeführt sind. Zu einer solchen sachgemässen Bearbeitung gehört aber die vollkommene Vertrautheit mit der botanischen, ganz besonders aber mit der pflanzenanatomischen Untersuchungsmethode, Sinn für praktische Arbeiten und Kenntniss der technologischen Literatur. Der Referent findet alle die geforderten Eigenschaften in dem Verfasser des vorliegenden Buches vereint und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: [030](#)

Autor(en)/Author(s): Klinggräff C. J. v.

Artikel/Article: [Palästina und seine Vegetation.
197-201](#)